

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Juni 1963



Bestellnummer: F 8/1 - m 6/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTT GART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung in die Erhebung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	9
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen	10
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten	11
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeinde- gruppen nach Betriebsarten	12
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	13
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichti- gen Herkunftsländern	14
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Camping- plätzen der Berichtsgemeinden	15
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	16
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
1. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr	23
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
2. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahr- zeuge über die Grenzen des Bundesgebietes und Einreisen von Personenkraftfahrzeugen im Interzonenverkehr	24
a) Aus dem Ausland eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Aus dem Ausland eingereiste deutsche Personenkraftfahr- zeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
c) Im Interzonenverkehr eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
1. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	25

Erschienen im September 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HfVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht Nr. 8/II - j 63).

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin: Im Juni 1963 hat der Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 376 Berichtsgemeinden mit 17,1 Mill. Fremdenübernachtungen gegenüber dem Vormonat einen weiteren, hauptsächlich jahreszeitlich bedingten Anstieg erfahren; er wies einen um 6,1 Mill. größeren Umfang auf als im Mai. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres hat sich die Zahl der Übernachtungen um 0,7 Mill. oder 4,3 % erhöht.

Der Zuwachs gegenüber Juni 1962 ist zu rd. neun Zehnteln den Inlandsgästen zu verdanken, deren Übernachtungen um 639 400 auf 15,9 Mill. zunahmen. Die Übernachtungen der Auslandsgäste nahmen um 72 600 zu; diese Zunahme war weit mehr als doppelt so stark wie die im Juni 1962 gegenüber 1961. Die Zunahmen in % betragen:

Monat	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Juni 1963 gegenüber Mai 1963	55,6	56,9	40,3
" 1962 " " 1962	51,3	53,5	27,6
" 1963 " Juni 1962	4,3	4,2	6,2
" 1962 " " 1961	3,8	3,8	2,7

Die mittlere Aufenthaltsdauer²⁾ der Inlandsgäste erhöhte sich gegenüber Juni 1962 geringfügig auf 5,4 Tage, die der Auslandsgäste blieb mit 2 Tagen unverändert. Die Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug im Durchschnitt 4,8 Tage.

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

Die Ausnutzung der Bettenkapazität war - mit Ausnahme der Privatquartiere - bei allen Betriebsarten besser als im Juni 1962; im Gesamtdurchschnitt erhöhte sie sich von 50,9 % im Juni 1962 auf 51,4 % im Juni 1963.

In den Jugendherbergen und Kinderheimen sind - bei einer mittleren Aufenthaltsdauer der Gäste von 2,3 bzw. 28,4 Tagen - jeweils rd. 1 Mill. Übernachtungen gezählt worden, das sind 2,6 % mehr bzw. 1,5 % weniger als im Juni 1962. Die Betten waren in den Jugendherbergen fast zur Hälfte und in den Kinderheimen zu drei Vierteln belegt. - Auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden sind - bei einer mittleren Aufenthaltsdauer der Gäste von 2,5 Tagen - 1,2 Mill. Übernachtungen registriert worden; der Anstieg gegenüber Juni 1962 war mit 30,7 % außergewöhnlich stark. Auf Auslandsgäste kamen 172 600 (+ 9,1 %) oder rd. ein Siebentel aller Übernachtungen, darunter 54 500 (+ 1,3 %) auf Niederländer, 42 150 (+ 65,3 %) auf Dänen, 16 060 (+ 59,6 %) auf Schweden und 14 220 (+ 9,6 %) auf Briten; diese vier Länder stellten also fast drei Viertel der Ausländerübernachtungen auf Campingplätzen.

Bundesländer: Im Juni 1963 sind in den bayerischen Berichtsgemeinden 4,9 Mill. oder fast drei Zehntel aller Übernachtungen gezählt worden, in Baden-Württemberg 3,4 Mill. oder rd. ein Fünftel, in Niedersachsen 2,1 Mill., in Nordrhein-Westfalen 2 Mill., in Schleswig-Holstein 1,5 Mill. und in Rheinland-Pfalz 1 Mill.. In Bayern hat sich die Zahl der Übernachtungen - bei einem Bundesdurchschnitt von 4,3 % - um 3,8 % erhöht; der absolute Zuwachs betrug 177 700, das sind ein Viertel der Gesamtzunahme. Das Saarland hatte mit 49 000 oder 0,3 % zwar den kleinsten Anteil an den gesamten Übernachtungen, mit 29,5 % jedoch die stärkste relative Steigerung. Auch Schleswig-Holstein (+ 10,3 %), Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen (jeweils + 4,4 %) wiesen überdurchschnittliche Zunahmen auf, während sich der Fremdenverkehr in Hessen (+ 3,7 %), Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz (jeweils + 3,1 %) zwar unterdurchschnittlich, jedoch keineswegs ungünstig entwickelte.

Der Ausländerverkehr nahm relativ stark zu in Schleswig-Holstein (+ 25,3 %), in Hessen (+ 14,8 %), in Rheinland-Pfalz (+ 9,4 %), im Saarland (+ 8,9 %), in Niedersachsen (+ 7,7 %) und in Nordrhein-Westfalen (+ 7,1 %). In Baden-Württemberg (+ 3,6 %) und in Bayern (+ 3 %) blieben die Zuwachsraten dagegen erheblich unter dem Bundesdurchschnitt (+ 6,2 %).

Stadtstaaten Hamburg und Bremen: Im Berichtsmonat entfielen auf Hamburg 266 100 oder 1,5 % und auf Bremen 61 400 oder 0,4 % aller Übernachtungen im Bundesgebiet, das sind 5,4 % bzw. 2,3 % mehr Übernachtungen als im Juni 1962. Der Ausländerverkehr ging allerdings in Hamburg um 5 % auf 93 000 und in Bremen um 1,6 % auf 11 900 Übernachtungen zurück; die Bettenkapazität war im Durchschnitt aller Betriebe zu 66,4 % bzw. 62,7 % ausgenutzt (Juni 1962: 64,9 % bzw. 63,4 %).

Gemeindegruppen: Den größten Anteil an den Gesamtübernachtungen hatten die Heilbäder mit 5,9 Mill.. Es folgen die "Sonstigen Berichtsgemeinden" mit 4,3 Mill., die Luftkurorte mit 3,2 Mill., die Großstädte mit 2 Mill. und die Seebäder mit 1,8 Mill. Übernachtungen. Relativ am stärksten haben die Übernachtungen in den Seebädern zugenommen (+ 8,4 %). Über dem Gesamtdurchschnitt (+ 4,3 %) lag noch die Zuwachsrate der "Sonstigen Berichtsgemeinden" (+ 4,8 %). Die Zunahme in den Heilbädern war mit 4 % knapp unterdurchschnittlich, absolut mit 223 400 jedoch am stärksten (rd. drei Zehntel der Gesamtzunahme). Die Zahl der Übernachtungen in den Luftkurorten und Großstädten lag um 3,5 % bzw. 2,5 % über dem Juniergebnis 1962. Die Anteile der Gemeindegruppen an den gesamten Übernachtungen (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im Juni 1963 und 1962 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

Gemeindegruppe	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Juni 1963	Juni 1962	Juni 1963	Juni 1962	Juni 1963	Juni 1962
			Tage			
Großstädte	11,7	11,9	1,9	1,9	58,5	58,7
Heilbäder (ohne Seebäder)	34,3	34,5	11,8	11,5	70,5	70,0
Luftkurorte	18,8	10,9	7,7	7,6	52,7	52,3
Seebäder	10,3	9,9	8,3	9,0	38,7	37,3
Sonstige	24,9	24,8	3,1	3,0	39,2	39,0

Von den 1,2 Mill. Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat entfielen 47,6 % auf die Großstädte. Damit hat sich die in den Wintermonaten in starkem Maße festzustellende Konzentration des Ausländerverkehrs auf die Großstädte weiter abgeschwächt (Febr.: 64,7 %, März: 65,5 %, April: 56,8 %, Mai: 59,5 %). Nur in den Heilbädern nahmen die Übernachtungen der Auslandsgäste ab, und zwar um 2,6 % auf 154 700, in den anderen Gemeindegruppen dagegen beträchtlich zu.

Betriebsarten: Auf die Betriebe des Beherbergungsgewerbes kamen im Berichtsmonat 10,4 Mill. Übernachtungen, und zwar auf Hotels 4,5 Mill. (+ 3,5 %), Fremdenheime und Pensionen 4 Mill. (+ 5 %) und Gasthöfe 1,8 Mill. (+ 3,4 %); der absolute Übernachtungsanstieg der vorgenannten Betriebsarten zusammen betrug 405 000, das sind mehr als die Hälfte der Gesamtzunahme. Die Privatquartiere waren mit 3,7 Mill. (+ 3,4 %), die Heilstätten und Sanatorien mit 1,8 Mill. (+ 4,1 %) und die Erholungs- und Ferienheime (+ 10,6 %) am Gesamtfremdenverkehr beteiligt.

Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt geändert:

Betriebsart	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Juni 1963	Juni 1962	Juni 1963	Juni 1962	Juni 1963	Juni 1962
			Tage			
Hotels	26,6	26,7	2,2	2,2	53,3	52,7
Gasthöfe	10,6	10,7	3,3	3,2	38,0	37,1
Fremdenheime und Pensionen	23,5	23,4	9,0	8,9	61,8	61,3
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	60,7	60,8	3,4	3,4	52,4	51,7
Erholungs- und Ferienheime	7,0	6,6	13,5	13,6	75,4	72,6
Heilstätten und Sanatorien	10,7	10,6	20,0	20,0	94,7	93,9
Beherbergungsbetriebe zusammen	78,4	78,2	4,2	4,1	57,5	56,6
Privatquartiere	21,6	21,8	10,4	10,1	37,2	37,5
Insgesamt	100	100	4,8	4,7	51,4	50,9

Die Bettenausnutzung aufgegliedert nach Gemeindegruppen und Betriebsarten zeigt, daß im Berichtsmonat die Betten der Hotels in den Großstädten und Heilbädern zu nahezu zwei Dritteln belegt waren. Die durchschnittliche Bettenausnutzung der Gasthöfe (38 %) wird nur in den Heilbädern (53,6 %), Luftkurorten (44,8 %) und Großstädten (40,9 %) übertroffen. Dagegen waren die Betten der Fremdenheime und Pensionen in den Heilbädern zu fast drei Vierteln und in den Luftkurorten zu drei Fünfteln belegt. Die Bettenkapazität der Erholungs- und Ferienheime in den Heilbädern war nahezu voll

ausgenutzt, ebenso wie die der Heilstätten und Sanatorien in allen Gemeindegruppen. Die Bettenbelegung der Privatquartiere war am höchsten in den Heilbädern (49 %) und in den Luftkurorten (46,7 %).

Herkunft der Auslandsgäste: Der relative Zuwachs des Reiseverkehrs der Auslandsgäste war im Berichtsmonat stärker (+ 6,2 %) als der des Reiseverkehrs der Inlandsgäste (+ 4,2 %); der Anteil des Ausländerverkehrs betrug im Berichtsmonat 7,3 % des Gesamtfremdenverkehrs. Mit Ausnahme der Besucher aus Österreich, Italien und der Schweiz, deren Übernachtungen um 8,9 %, 8,1 % bzw. 1,8 % unter dem vergleichbaren Vorjahresstand blieben, haben alle wichtigen Herkunftsländer zur Ausweitung des Ausländerverkehrs im Berichtsmonat beigetragen. Am meisten ins Gewicht fiel der Zuwachs an Übernachtungen von Gästen aus Frankreich (+ 17,6 %), den Niederlanden (+ 11,2 %), den Vereinigten Staaten (+ 11 %), Großbritannien (+ 8,8 %). Die Übernachtungen der Besucher aus Dänemark erhöhten sich um 5,7 %, die der Gäste aus Schweden sowie Belgien-Luxemburg um jeweils 4,6 %. Der Reiseverkehr aus den übrigen Herkunftsländern zusammen nahm gegenüber Juni 1962 um 2,2 % zu.

Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betragen in %:

Land	Juni		Land	Juni	
	1963	1962		1963	1962
Niederlande	16,3	15,6	Schweden	6,0	6,1
Vereinigte Staaten	16,3	15,6	Belgien u. Luxemburg	5,9	6,0
Frankreich	11,9	11,6	Österreich	5,7	6,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	8,0	7,2	Italien	3,9	4,5
Dänemark	6,6	6,6	Schweiz	3,7	4,3
			Übrige Länder	15,7	16,3

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insofern können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

April bis Juni 1963: In den vorgenannten drei Monaten des Sommerhalbjahres 1963 verzeichneten die Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere vorläufig 36,7 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 33,8 Mill. oder 92,1 % von Inlandsgästen und 2,9 Mill. von Auslandsgästen. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betragen die Zunahmen gegenüber dem jeweiligen Zeitraum des Vorjahres:

Zeitraum	Fremdenübernachtungen					
	insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
April bis Juni 1963	894,2	2,5	846,3	2,6	47,9	1,7
" " " 1962	598,5	1,7	491,0	1,5	107,5	3,9

Berlin (West): Die Zahl der Übernachtungen von Inlandsgästen ist im Juni 1963 gegenüber 1962 um 16,9 % auf 125 700 und die der Auslandsgäste um 17,9 % auf 52 000 gestiegen. Insgesamt hat sich die Zahl der Übernachtungen um 17,2 % gehoben. Von den 177 800 Übernachtungen im Berichtsmonat kamen 77,9 % auf Hotels, 21,5 % auf Fremdenheime und Pensionen und 0,6 % auf Gasthöfe. Die Bettenkapazität war im Durchschnitt aller Betriebe zu 71,2 % ausgenutzt (Juni 1962: 60,8 %). 15 660 oder drei Zehntel aller Ausländerübernachtungen

entfielen auf US-Amerikaner (+ 16,4 %), 6 240 auf Schweden (+ 67,8 %) 4 340 auf Briten (+ 4,2 %) und 3 230 auf Franzosen (- 5,8 %).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr¹⁾: An den Grenzen des Bundesgebietes sind im Juni 1963 21,8 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden. Der Inländeranteil belief sich auf 12,9 Mill. oder 59 %, der Ausländeranteil auf 8,9 Mill.. Die Zunahmen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betragen in %:

Monat	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
Juni 1963 gegenüber Mai 1963	33,8	32,4	26,2
" 1963 " Juni 1962	12,9	14,0	11,2

Gegenüber Juni 1962 hat sich der Einreiseverkehr über die Landgrenzübergänge wesentlich verstärkt, nämlich um 2,3 Mill. oder 12 % auf 21,1 Mill. Grenzübertritte. Von diesem Zuwachs entfielen 563 100 oder rd. ein Viertel auf den Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze, der damit die Zahl von 5,7 Mill. Grenzübertritten erreichte. Am stärksten jedoch war der Einreiseverkehr über die deutsch-österreichische Grenze mit 5,9 Mill. Grenzübertritten, das sind 480 700 oder 8,3 % mehr als im Juni 1962. Der Einreiseverkehr über Seehäfen erhöhte sich um 74,7 % auf 0,4 Mill. und über Flughäfen um 25 % auf 0,2 Mill. Grenzübertritte.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Personenkraftfahrzeuge²⁾: Im Berichtsmonat sind an den Grenzen des Bundesgebietes 6,82 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge gezählt worden. Auf deutsche Personenkraftfahrzeuge kamen 3,87 Mill. und auf ausländische 2,95 Mill. Grenzübertritte. Die Zunahmen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betragen in %:

Monat	aller	Grenzübertritte	
		der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
Juni 1963 gegenüber Mai 1963	25,1	27,4	22,4
" 1963 " Juni 1962	10,0	9,5	12,0

An den 6,82 Mill. Grenzübertritten waren die Personenkraftfahrzeuge zu 93,2 %, die Krafträder zu 5,6 % und die Omnibusse zu 1,2 % beteiligt. Die Wiedereinreise mit deutschen Personenkraftwagen (3,6 Mill. Grenzübertritte) vollzog sich zu jeweils rd. einem Viertel über die deutsch-niederländische, österreichische und -schweizerische Grenze. Im Gelegenheitsverkehr sind mit deutschen Omnibussen 782 100 (+ 8,2 %) und mit ausländischen Omnibussen 578 500 (+ 13,6 %) Personen eingereist.

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion, Koblenz.- 2) Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes, Flensburg.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr¹⁾

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im Juni 1963 an Devisen im Reiseverkehr 211,4 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 463,5 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber Juni 1962 haben sich die Einnahmen um 4,9 Mill. oder 2,4 % erhöht, die Ausgaben dagegen um 16,1 Mill. oder 3,4 % vermindert; allein in Schweizer Währung sind von deutschen Reisenden 14,2 Mill. DM oder 21 % weniger ausgegeben worden als im Juni 1962.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Wahrungsland.

1) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/M.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1953 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe Anzahl	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)				— Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1952 4)		aller Freunden	der Auslands- gäste	an 1.4.1953 verfügbaren Bettenkapazität	
						insgesamt	Auslandsgäste				insgesamt
		1 000			% So. 4		Tage		%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	140	247,1	28,3	1 475,1	55,0	3,7	+ 10,3	+ 25,3	6,0	1,9	39,7
Hamburg	1	136,5	50,3	266,1	93,0	35,0	+ 5,4	- 5,0	2,0	1,8	66,4
Niedersachsen	274	404,3	41,1	2 003,3	74,9	3,6	+ 4,4	+ 7,7	5,1	1,8	50,4
Bremen	2	35,1	7,3	61,4	11,9	19,4	+ 2,3	- 1,6	1,7	1,6	62,7
Nordrhein-Westfalen	414	507,2	92,5	2 013,6	185,4	9,2	+ 4,4	+ 7,1	4,0	2,0	55,5
Hessen	305	392,9	82,5	1 932,7	173,0	8,9	+ 3,7	+ 14,8	4,9	2,1	63,39)
Rheinland-Pfalz	203	252,0	53,1	362,5	103,6	10,8	+ 3,1	+ 9,4	3,6	1,8	47,0
Baden-Württemberg	428	686,3	152,9	3 384,0	276,4	8,2	+ 3,1	+ 3,6	4,9	1,8	59,0
Bayern	553	874,7	120,6	4 835,9	267,8	5,5	+ 3,6	+ 3,0	5,6	2,2	47,2
Saarland	46	19,3	3,8	49,0	5,9	12,0	+ 29,5	+ 8,9	2,5	1,5	38,6
- Bundesgebiet ohne Berlin	2 376	3 555,3	637,5	17 039,2	1 246,9	7,3	+ 4,3	+ 6,2	4,8	2,0	51,4
Berlin (West)	1	57,7	16,6	177,5	52,0	23,3	+ 17,2	+ 17,9	3,1	3,1	71,2
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	50	1 061,6	332,1	1 992,4	592,8	29,8	+ 2,5	+ 7,2	1,9	1,8	58,5 ⁹⁾
Heilbäder (ohne Seebäder)	173	498,4	47,6	5 672,6	154,7	2,6	+ 4,0	- 2,6	11,8	3,2	70,5
darunter:											
heilklimatische Kurorte	20	133,7	11,2	1 273,4	39,1	3,1	+ 6,2	+ 5,5	9,5	3,5	58,7
Kneipkurorte	26	66,8	8,0	611,0	21,5	3,5	+ 3,8	- 20,8	9,1	2,7	61,7
Luftkurorte	367	419,2	40,1	3 213,0	111,3	3,5	+ 3,5	+ 9,5	7,7	2,8	52,7
Seebäder	73	201,1	6,4	1 763,5	22,9	1,3	+ 8,4	+ 10,1	8,8	3,6	38,7
Sonstige Berichtsgemeinden	1 713	1 374,9	211,2	4 257,6	365,2	8,6	+ 4,8	+ 7,4	3,1	1,7	39,2
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels 6)	8 789	2 050,5	•	4 541,7	•	•	+ 3,5	•	2,2	•	53,39)
Gasthöfe	13 312	553,4	•	1 810,2	•	•	+ 3,4	•	3,3	•	38,0
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	16 211	448,5	•	4 025,4	•	•	+ 5,0	•	9,0	•	61,8
Erholungs- und Ferienheime	1 026	88,4	•	1 131,1	•	•	+ 10,6	•	13,5	•	75,4
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	649	56,1	•	1 837,5	•	•	+ 4,1	•	8)	•	94,7
Privatquartiere	-	358,4	•	3 693,3	•	•	+ 3,4	•	10,4	•	37,2

1) Im Berichtsjahr neu angeordnete Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugenderheimen, Kindheimen und sonstigen Massunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Personen, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständiger Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zurechnung nicht immer nach der Wohnsitzland (soll Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte beziehen sich auf die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte an. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Heilcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heilcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen. - 9) Der Bettenstand am 1.4.1953 betrug sich am 1.4.1953 um 6-7 Betten mehr (Note.-Anlage).

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Juni 1963 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)												
Schleswig-Holstein	2	53 496	15 408	3	75 125	1 222	44	107 068	3 520	52	1 156 478	20 067	39	82 959	14 736
Hamburg	1	266 140	93 018	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	107 009	19 061	30	664 535	6 103	37	326 634	5 003	21	607 048	2 787	182	373 104	41 946
Bremen	2	61 428	11 889	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	418 132	108 714	25	812 059	17 365	25	134 409	3 378	-	-	-	342	648 937	55 963
Hessen	5	302 630	135 351	22	879 081	16 456	36	216 815	8 689	-	-	-	242	534 200	40 496
Rheinland-Pfalz	3	56 930	19 243	20	423 526	14 128	12	70 300	6 452	-	-	-	168	412 191	63 811
Baden-Württemberg	5	286 271	82 530	46	1 263 635	55 439	153	1 171 224	51 086	-	-	-	219	642 836	87 232
Bayern	5	424 102	134 162	27	1 744 637	41 942	55	1 186 575	33 123	-	-	-	476	1 530 583	56 579
Saarland	1	16 287	3 460	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	32 708	2 408
Bundesgebiet ohne Berlin	50	1 992 425	532 816	173	5 872 598	154 717	367	3 213 025	111 251	73	1 753 526	22 854	1 713	4 257 618	365 221

1) Bezieht sich nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus der Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (west) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Juni 1963 nach Betriebsarten

a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	308 399	6,8	2,5	45 267	2,6	2,9	339 412	8,4	9,4	140 360	11,8	10,6	69 833	3,8	5)	571 365	13,5	9,4
Hamburg	180 308	4,0	1,9	11 192	0,5	2,1	74 640	1,9	2,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	546 556	12,0	2,2	75 182	4,2	2,6	613 125	15,2	11,3	248 524	20,9	13,5	152 023	8,3	5)	432 920	11,7	9,6
Bremen	53 301	1,2	1,7	2 811	0,1	2,3	5 315	0,1	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	737 166	16,2	2,0	186 757	10,3	3,4	657 789	16,4	12,9	144 639	12,1	13,2	184 527	10,0	5)	132 710	2,8	13,3
Hessen	653 658	14,4	2,4	199 659	11,0	4,0	388 047	9,6	13,4	169 509	14,2	15,9	314 461	17,1	5)	207 382	5,6	10,5
Rheinland-Pfalz	395 402	8,7	2,3	119 070	6,6	3,1	136 976	3,4	8,1	53 532	4,5	11,9	169 638	9,2	25,0	88 329	2,4	5,9
Baden-Württemberg	830 573	18,3	2,2	525 401	29,0	3,3	502 563	12,5	8,7	208 027	17,5	15,6	501 513	27,3	5)	815 939	22,1	11,2
Bayern	806 954	17,8	2,4	638 991	35,3	3,2	1 304 444	32,4	7,9	220 863	18,5	13,0	441 657	24,0	27,4	1 472 988	39,9	10,0
Saarland	29 387	0,6	1,8	4 881	0,3	3,4	3 115	0,1	6,4	5 652	0,5	17,2	4 841	0,3	25,8	1 113	0,0	7,2
Bundesgebiet ohne Berlin	4 541 704	100	2,2	1 610 241	100	3,3	4 025 427	100	9,0	1 191 105	100	13,5	1 837 463	100	5)	3 693 252	100	10,4
Berlin (west)	132 482	.	3,0	1 115	.	3,2	38 165	.	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl						
Schleswig-Holstein	1 475 126	20,9	3,1	23,0	9,5	4,7	38,8
Hamburg	266 140	67,8	4,2	28,0	-	-	-
Niedersachsen	2 068 330	26,4	3,6	29,7	12,0	7,4	20,9
Bremen	61 428	66,8	4,6	8,6	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2 013 567	36,6	9,3	32,7	7,2	9,1	5,1
Hessen	1 932 726	33,8	10,3	20,1	8,8	16,3	10,7
Rheinland-Pfalz	962 047	41,1	12,4	14,2	5,5	17,6	9,2
Baden-Württemberg	3 394 016	24,5	15,5	14,9	6,2	14,8	24,1
Bayern	4 665 697	16,5	13,1	26,7	4,5	9,0	30,2
Saarland	48 995	60,0	10,0	5,2	11,5	9,9	2,3
Bundesgebiet ohne Berlin	17 099 192	26,6	10,6	23,5	7,0	10,7	21,6
Berlin (west)	177 763	73,6	0,6	21,5	-	-	-

1) Einschl. der Übernachtungen der aus der Vorperiode noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Pensioncharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus der Vorperiode noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen
im Juni 1963 nach Betriebsarten¹⁾

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privatquartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	838 842	76 525	139 667	1 726	306	1 056 062	5 577	1 061 643
Heilbäder (ohne Seebäder)	197 352	54 993	121 446	20 359	44 604	438 744	59 677	498 421
Luftkurorte	144 554	76 319	57 393	21 049	6 541	305 856	113 441	419 297
Seebäder	56 136	4 813	53 970	15 429	1 373	132 753	68 300	201 113
Sonstige Berichtsgemeinden	813 640	340 793	77 038	28 750	5 321	1 265 532	109 338	1 374 870
Insgesamt	2 050 526	553 423	448 514	88 373	58 145	3 199 981	356 363	3 555 344
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 460 816	161 741	328 743	16 712	9 850	1 977 862	14 563	1 992 425
Heilbäder (ohne Seebäder)	981 502	264 988	2 006 215	408 999	1 369 561	5 031 265	841 333	5 872 599
Luftkurorte	493 138	392 832	603 972	265 296	232 733	1 987 961	1 225 064	3 213 025
Seebäder	262 630	20 250	551 815	228 833	38 482	1 102 060	661 466	1 763 526
Sonstige Berichtsgemeinden	1 343 618	970 430	534 662	271 225	196 827	3 336 792	950 625	4 287 619
Insgesamt	4 541 734	1 810 241	4 009 427	1 181 165	1 637 463	13 458 340	3 693 262	17 099 192
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,7	2,1	2,4	9,7	6)	1,9	2,6	1,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	5,0	4,8	15,5	20,1	6)	11,5	14,1	11,8
Luftkurorte	3,4	5,1	10,5	12,6	6)	6,5	10,8	7,7
Seebäder	4,7	4,2	10,2	13,9	20,9	8,3	9,7	8,8
Sonstige Berichtsgemeinden	1,7	2,8	6,9	9,4	6)	2,6	8,7	3,1
Insgesamt	2,2	3,3	9,0	13,5	6)	4,2	10,4	4,8
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	63,6 ⁷⁾	40,9	55,0	78,7	96,3	59,5 ⁷⁾	27,1	58,5 ⁷⁾
Heilbäder (ohne Seebäder)	63,2	53,6	74,6	95,5	94,7	76,1	49,0	70,5
Luftkurorte	51,6	44,8	69,9	73,1	88,2	57,6	46,7	52,7
Seebäder	46,1	33,6	47,4	64,0	100	56,4	27,9	38,7
Sonstige Berichtsgemeinden	43,2	32,1	48,3	66,0	100	42,9	30,1	39,2
Insgesamt	53,3 ⁷⁾	38,0	61,8	75,4	94,7	57,5 ⁷⁾	37,2	51,4 ⁷⁾

1) Bundesgebiet ohne Berlin

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heilcharakter. - 3) In Berichtsjahr neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst worden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen. - 7) Der Bettenbestand am 1.4.1963 hat sich ab 1.6.1963 um 647 Betten erhöht (Hotel-Neubau).

nach: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1963^{x)} sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis Juni 1963 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Juni 1962 4)		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)	Fremdenübernachtungen 4)	
			Anzahl	%		April 1963 bis Juni 1963	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis Juni 1962 4)
						Anzahl	%
Deutschland 6)	2 917 049	15 850 258	+	4,2	5,4	33 767 674	+ 2,6
Ausland	637 460	1 246 859	+	6,2	2,0	2 881 048	+ 1,7
Belgien und Luxemburg	38 579	74 060	+	4,6	1,9	154 015	+ 2,7
Dänemark	54 116	81 663	+	5,7	1,5	189 000	+ 1,3
Finnland	9 653	17 922	+	11,6	1,9	37 104	+ 2,3
Frankreich	52 961	100 026	+	17,6	1,9	255 212	+ 12,5
Griechenland	4 944	12 748	+	10,2	2,6	40 355	+ 13,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	82 810	148 308	+	8,8	1,8	322 690	+ 0,5
Irland	834	2 218	+	17,5	2,5	5 484	- 3,5
Island	364	864	-	20,4	2,4	2 640	- 13,2
Italien	21 906	48 768	-	8,1	2,2	146 171	+ 10,2
Niederlande	104 667	203 462	+	11,2	1,9	357 432	+ 8,6
Norwegen	8 461	15 629	-	0,6	1,8	43 193	- 4,0
Österreich	23 916	45 601	-	8,9	1,9	129 570	- 8,2
Polen 7)	630	1 362	-	5,9	2,2	4 349	- 6,6
Portugal	1 238	2 749	+	10,7	2,2	8 122	+ 4,0
Schweden	38 562	74 965	+	4,6	1,9	153 123	+ 1,3
Schweiz	35 251	71 484	-	1,8	2,0	193 752	- 2,8
Sowjetunion 8)	530	1 728	+	26,6	3,3	4 339	+ 38,2
Spanien	5 977	14 371	-	15,9	2,4	44 986	- 9,9
Tschechoslowakei	651	1 532	+	52,1	2,4	5 645	+ 51,3
Türkei	4 106	11 302	-	6,5	2,8	30 607	- 9,6
Übriges Europa	4 703	12 277	+	11,8	2,6	36 747	+ 1,7
Afrika	5 595	14 938	-	5,6	2,7	38 208	- 10,0
Asien	11 784	32 761	+	16,1	2,8	87 797	+ 7,4
Australien	2 473	5 289	+	7,0	2,1	13 339	+ 4,1
Kanada	5 511	10 361	+	9,6	1,9	24 530	- 3,4
Süd- und Mittelamerika	11 970	31 246	-	8,4	2,6	76 436	- 11,5
Vereinigte Staaten	102 502	202 813	+	11,0	2,0	459 834	+ 5,8
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 716	6 403	+	3,6	2,4	16 368	- 1,5
Ohne Angabe des Wohnsitzes	835	2 075	-	22,6	2,5	8 101	- 2,9
Insgesamt	3 555 344	17 099 192	+	4,3	4,8	36 656 763	+ 2,5
Außerdem							
in Jugendherbergen	444 091	1 039 712	+	2,6	2,3	1 858 708	+ 1,0
darunter Ausländer	48 180	68 843	+	6,4	1,4	160 092	+ 14,8
in Kinderheimen	35 440	1 006 490	-	1,5	28,4	2 725 103	- 4,1
darunter Ausländer	29	686	-	19,3	23,7	1 788	- 15,4
auf Campingplätzen 10)	485 661	1 213 171	+	30,7	2,5	1 446 633	+ 33,4
darunter Ausländer 10)	112 834	172 571	+	9,1	1,5	216 712	+ 9,8

x) Bundesgebiet ohne Berlin

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtshebergungsstätte dar.- 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.- 6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone.- 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.- 9) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.- 10) Siehe Übersicht 1.

nach: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im Juni 1963 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien ²⁾ und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	706	1,1	17 208	21,1	1 942	1,5	2 464	1,7	847	1,7	3 160	1,5	1 319	2,2	16 579	20,9	2 217	3,1	3 251	1,5
Hamburg	1 569	1,8	11 795	14,4	3 325	3,3	8 255	5,6	3 671	7,5	4 690	2,3	2 241	4,9	13 111	17,5	4 441	6,2	11 272	5,6
Niedersachsen	1 152	1,6	19 870	24,3	3 520	3,5	6 671	4,5	2 231	4,6	15 350	7,6	1 074	2,4	8 128	10,8	2 504	3,2	5 983	2,9
Bremen	168	0,2	923	1,1	471	0,5	1 910	1,3	236	0,6	1 523	0,7	204	0,4	499	0,7	368	0,5	3 784	1,9
Nordrhein-Westfalen	17 723	23,9	3 541	4,3	13 430	13,4	27 979	18,8	7 044	15,3	31 937	15,7	3 292	7,2	4 840	6,5	5 470	7,7	31 006	15,3
Hessen	9 653	13,0	7 817	9,6	13 559	13,6	15 362	10,4	7 136	14,6	23 871	11,7	4 008	9,2	7 235	9,6	8 536	12,0	11 261	20,3
Rheinland-Pfalz	10 053	13,6	2 754	3,4	7 362	7,9	19 791	13,3	1 031	2,2	36 115	17,8	1 000	2,3	3 103	4,2	2 230	3,2	15 176	6,5
Baden-Württemberg	18 493	25,0	6 667	8,2	34 761	34,9	37 303	25,2	10 353	21,2	55 849	27,6	8 241	18,1	12 134	16,2	24 311	34,7	33 609	19,5
Bayern	14 169	19,1	11 040	13,5	19 373	19,3	23 050	18,9	14 630	30,5	33 313	16,9	24 111	52,9	10 232	13,6	20 455	28,5	62 914	26,1
Saarland	434	0,7	46	0,1	2 243	2,2	432	0,3	239	0,5	674	0,3	191	0,4	68	0,1	536	0,8	547	0,3
Bundesgebiet ohne Berlin	74 060	100	81 663	100	100 026	100	146 308	100	45 768	100	203 452	100	45 601	100	74 965	100	71 483	100	232 813	100
Berlin (West)	1 629	.	1 456	.	3 226	.	4 340	.	1 445	.	2 093	.	1 745	.	6 243	.	2 730	.	15 660	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien ²⁾ und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	54 953	1,4	31,3	2,8	4,5	1,5	5,7	1,9	28,3	4,0	5,9
Hamburg	93 018	1,5	12,7	3,6	8,9	3,9	5,0	2,4	14,1	4,8	12,1
Niedersachsen	74 900	1,5	26,5	4,7	8,9	3,0	20,5	1,4	10,9	3,1	8,0
Bremen	11 889	1,4	7,8	4,0	16,1	2,4	12,8	1,7	4,2	3,1	31,9
Nordrhein-Westfalen	165 420	9,6	1,9	7,2	15,1	4,3	17,3	1,8	2,6	3,0	16,7
Hessen	172 974	5,6	4,5	7,8	8,9	4,2	13,8	2,4	4,2	5,0	23,9
Rheinland-Pfalz	103 634	9,7	2,7	7,6	19,1	1,0	34,8	1,0	3,0	2,2	12,7
Baden-Württemberg	276 397	6,7	2,4	12,6	13,5	3,7	20,2	3,0	4,4	9,0	14,3
Bayern	267 806	5,3	4,1	7,2	10,5	5,6	11,3	9,0	3,8	7,6	19,8
Saarland	5 868	8,2	0,8	38,3	8,4	4,9	9,8	3,1	1,2	9,1	9,3
Bundesgebiet ohne Berlin	1 246 859	5,9	6,5	8,0	11,9	3,9	16,3	3,7	6,0	5,7	16,3
Berlin (West)	52 023	3,1	2,8	6,2	8,3	2,8	4,0	3,4	12,0	5,3	30,1

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

noch: I. Fremdenverkehr in Beharbergungsstätten
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden
im Juni 1963

a) nach Ländern

Land	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt	
						aller Fremden 4)	der Auslands- gäste 4)
	Anzahl				% Sp. 3	Tage	
1	2	3	4	5	6	7	
Schleswig-Holstein	99 986	8 171	360 584	15 316	4,2	3,6	1,9
Hamburg	11 911	8 747	15 209	10 170	66,9	1,3	1,2
Niedersachsen	78 145	15 103	177 321	19 342	10,9	2,3	1,3
Nordrhein-Westfalen	35 545	8 471	78 294	14 260	18,2	2,2	1,7
Hessen	51 469	14 429	115 373	20 920	18,1	2,2	1,4
Rheinland-Pfalz	51 628	14 873	109 307	24 729	22,6	2,1	1,7
Baden-Württemberg	74 594	23 197	174 201	38 454	22,1	2,3	1,7
Bayern	75 136	19 312	171 386	28 587	16,7	2,3	1,5
Saarland	7 247	531	11 496	793	6,9	1,6	1,5
Bundesgebiet ohne Berlin	485 661	112 834	1 213 171	172 571	14,2	2,5	1,5

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	Juni 1963			Juni 1962		
	Fremden- meldungen 1)	Fremden- übernachtungen 2)	Durchschnittl. Aufenthalts- dauer 4)	Fremden- meldungen 1)	Fremden- übernachtungen 2)	Durchschnittl. Aufenthalts- dauer 4)
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
Deutschland	372 762	1 040 431	2,8	283 599	769 313	2,7
Ausland 3)	112 834	172 571	1,5	106 470	158 128	1,5
Belgien und Luxemburg	4 191	6 738	1,6	4 119	6 109	1,5
Dänemark	30 105	42 154	1,4	25 509	33 599	1,3
Finnland	4 318	5 422	1,3	4 742	6 146	1,3
Frankreich	4 142	6 995	1,7	3 532	6 080	1,7
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	9 597	14 224	1,5	9 022	12 982	1,4
Italien	413	600	1,5	621	1 139	1,8
Niederlande	31 028	54 495	1,8	32 644	53 818	1,6
Norwegen	3 035	3 791	1,2	2 955	3 824	1,3
Österreich	1 250	2 012	1,6	1 634	2 627	1,6
Schweden	12 222	16 057	1,3	10 058	13 074	1,3
Schweiz	2 122	3 755	1,8	2 004	3 753	1,9
Übriges Europa	659	1 264	1,5	895	1 739	1,9
Vereinigte Staaten	4 725	7 119	1,5	4 493	6 391	1,4
Übriges Ausland	4 827	7 945	1,6	4 242	6 847	1,6
Ohne Angabe des Wohnsitzes	65	169	2,6	301	475	1,6
Insgesamt	485 661	1 213 171	2,5	390 370	927 916	2,4

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste auf einem Campingplatz dar.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden +)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁵⁾	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsq. 3)		
Anzahl							Jahre	
2 376 Berichtsgemeinden	3 555 344	637 460	17 069 192	1 246 659	+ 4,3 ⁶⁾	+ 6,2 ⁶⁾	4,8	2,0
50 Großstädte	1 061 643	332 121	1 932 425	592 615	+ 2,5 ⁶⁾	+ 7,2 ⁶⁾	1,9	1,8
dar.: Augsburg	18 766	5 136	27 987	6 333	+ 2,3	+ 1,5	1,5	1,2
Bielefeld	9 327	1 201	18 221	3 191	- 17,4	- 28,3	2,0	2,7
Bochum	3 911	289	8 224	625	- 35,3	- 65,0	2,1	2,2
Bonn	14 982	5 036	23 443	9 263	+ 5,6	- 10,1	1,9	1,8
Braunschweig	12 147	1 603	22 218	2 663	+ 9,2	+ 78,4	1,8	1,8
Bremen	25 994	6 280	46 049	10 339	+ 3,2	- 0,3	1,8	1,6
Bremerhaven	9 135	986	14 579	1 600	- 0,5	- 3,4	1,6	1,6
Darmstadt	9 222	1 716	19 769	3 136	- 2,9	- 10,1	2,1	1,8
Dortmund	12 530	1 637	24 818	4 404	- 11,4	- 1,2	2,0	2,7
Düsseldorf	43 329	13 174	82 250	25 477	+ 0,1	+ 9,5	1,9	2,0
Duisburg	7 312	1 245	15 554	3 713	+ 4,4	- 3,6	2,1	2,5
Essen	15 022	1 402	30 215	2 669	- 2,4	- 13,1	2,0	2,1
Frankfurt am Main 7)	82 565	33 312	172 256	73 615	+ 2,2	+ 25,2	2,1	2,2
Freiburg im Breisgau	21 241	5 896	42 533	9 820	+ 6,4	+ 9,9	2,0	1,7
Gelsenkirchen	4 145	384	7 337	679	- 11,3	+ 40,9	1,8	1,8
Hagen	4 802	464	9 446	782	- 15,7	- 15,9	2,0	1,7
Hamburg	136 471	50 298	265 140	93 013	+ 5,5	- 5,0	2,0	1,8
Hannover	38 365	10 268	64 265	14 627	- 0,0	+ 25,6	1,7	1,4
Heidelberg	38 646	20 897	61 717	26 914	+ 6,7	+ 4,1	1,6	1,3
Karlsruhe	23 072	8 001	39 810	10 699	+ 8,3	+ 41,2	1,7	1,4
Kassel 8)	15 859	1 603	24 666	2 744	- 5,5	+ 15,5	1,6	1,3
Kiel	14 833	3 270	29 524	5 959	+ 2,1	+ 29,9	2,0	1,8
Koblenz	20 822	9 351	29 054	12 262	+ 12,8	+ 4,8	1,4	1,3
Köln	70 288	28 614	120 950	46 514	+ 8,7	+ 10,2	1,7	1,6
Krefeld	3 610	583	7 760	1 722	- 11,4	- 12,5	2,1	3,0
Ludwigshafen am Rhein	2 799	350	6 764	900	- 0,5	+ 12,1	2,4	2,6
Lübeck	15 417	7 170	23 972	9 449	+ 35,0	+ 83,4	1,6	1,3
Mainz	12 724	4 641	21 112	6 051	+ 2,2	- 6,9	1,7	1,3
Mannheim	22 639	6 113	35 370	3 596	+ 0,3	- 6,7	1,6	1,4
München	151 658	54 496	287 890	106 683	+ 0,4	+ 6,9	1,9	2,0
Münster (Westf.)	12 373	1 035	20 775	1 512	- 0,4	+ 29,8	1,7	1,5
Nürnberg	32 468	8 325	64 220	14 458	+ 24,9	+ 18,7	2,0	1,7
Offenbach am Main	3 825	750	7 979	1 577	- 2,6	+ 55,5	2,1	2,1
Oldenburg	6 101	553	9 958	695	- 5,9	- 5,6	1,6	1,3
Osnabrück	6 242	512	10 537	871	- 6,7	- 41,5	1,7	1,7
Regensburg	10 234	1 743	16 001	2 501	- 6,3	+ 35,0	1,6	1,4
Saarbrücken	9 382	2 407	16 287	3 460	+ 23,9	+ 16,8	1,7	1,4
Stuttgart	49 772	15 254	106 791	25 192	- 2,3	- 8,8	2,1	1,7
Wiesbaden 9)	28 585	9 820	77 960	24 807	+ 3,8	+ 11,7	2,7	2,5
Würzburg	18 982	3 177	28 004	4 187	+ 3,8	+ 28,5	1,5	1,3
Wuppertal	7 067	1 172	13 055	2 121	- 8,8	- 3,0	1,8	1,8
173 Heilbäder (ohne Seebäder)	498 421	47 612	5 872 598	154 717	+ 4,0 ⁶⁾	- 2,6 ⁶⁾	11,8	3,2
dar.: Aachen	14 853	5 066	38 510	7 030	- 2,1	+ 8,4	2,6	1,4
Abbach, Bad	1 174	4	26 772	25	+ 16,2	x	22,8	6,3
Aibling, Bad	1 618	144	28 295	247	+ 3,8	- 56,0	17,5	1,7
Baden-Baden	20 729	8 032	98 025	23 797	+ 1,6	+ 3,8	4,7	2,9
Badenweiler	5 678	287	106 567	2 747	+ 4,0	- 9,1	18,8	9,6
Berchtesgadener Land 10) 12)	38 682	2 124	263 736	5 650	- 5,7	- 1,7	6,8	2,7
Bergzabern 11)	2 192	27	19 579	120	+ 43,5	- 31,1	8,9	4,4
Berleburg 11)	1 230	-	27 510	-	+ 0,6	x	22,4	-

nach: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

nach: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁵⁾	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl			%		Tage			
noch: Heilbäder								
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 11)	2 356	65	23 460	148	+ 0,4	- 2,6	10,0	2,3
Bertrich, Bad	1 886	16	48 315	277	+ 14,6	+ 191,6	25,6	17,3
Bocklet, Bad	1 005	3	23 503	91	+ 2,2	x	23,4	15)
Boppard 11)	7 534	2 067	35 102	4 948	- 1,1	- 20,4	4,7	2,4
Bramstedt, Bad	2 540	397	33 439	656	+ 0,1	+ 2,3	13,2	1,7
Braunlage 10)	7 427	116	84 053	660	+ 28,9	+ 50,4	11,3	5,9
Brückenau mit Bad	2 868	161	34 397	334	+ 10,2	- 23,2	12,0	2,1
Buchau	932	12	14 050	20	+ 9,4	x	15,1	1,7
Driburg, Bad	3 365	9	76 839	9	+ 4,5	x	22,8	1,0
Dürkheim, Bad	4 448	301	23 547	445	+ 3,3	- 27,6	5,3	1,5
Dürrheim, Bad	1 586	19	44 191	249	+ 11,0	- 36,3	27,9	13,1
Eilsen, Bad	847	6	17 248	63	+ 11,2	x	20,4	13,8
Ems, Bad	3 615	1 148	49 067	1 886	- 6,0	- 4,2	13,6	1,6
Endbach 11)	696	-	17 192	-	+ 25,7	x	24,7	-
Freudenstadt 10)	13 490	2 533	107 916	7 202	+ 10,3	+ 23,3	7,6	2,8
Füssen m. Bad Faulenbach 11)	4 588	829	20 607	1 168	- 18,6	+ 17,8	4,5	1,4
Garmisch-Partenkirchen 10)	24 520	4 463	154 141	15 010	+ 9,9	- 1,5	6,3	3,4
Godesberg, Bad	9 637	2 443	24 809	5 608	+ 26,7	+ 42,0	2,6	2,4
Göpping, Bad	388	-	11 685	-	- 9,1	-	28,6	-
Griesbach, Bad	997	67	12 039	178	+ 23,3	+ 60,4	12,1	2,7
Grund im Harz, Bad	2 070	23	26 068	164	+ 3,7	+ 11,8	12,6	4,5
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 10)	5 623	63	46 151	275	+ 10,5	+ 41,0	8,2	4,4
Harzburg, Bad	5 594	234	44 852	733	+ 0,3	- 23,5	8,0	3,1
Heilbrunn, Bad	1 022	11	30 525	237	+ 7,5	+ 21,5	20,9	21,5
Herrenalb 10)	4 957	335	48 743	1 212	- 7,5	+ 10,0	9,8	3,6
Hersfeld, Bad	7 064	781	31 951	930	- 6,6	- 16,1	4,5	1,2
Hindelang m. Bad Oberdorf	7 650	103	85 216	691	+ 6,2	+ 20,2	11,1	6,7
Höchenschwand 10)	827	51	29 661	541	+ 23,1	+ 36,6	15)	10,6
Hohegeiß 10)	1 494	6	16 859	16	+ 14,4	x	11,3	2,7
Homburg v.d.H., Bad	5 202	1 102	33 405	3 180	- 10,8	- 16,1	6,4	2,9
Honnef, Bad	2 437	412	21 759	2 045	+ 20,2	- 15,2	8,9	5,0
Iburg 10)	1 714	105	14 055	154	+ 9,9	+ 21,3	8,2	1,5
Karlshafen	1 954	24	14 112	108	- 3,2	- 50,7	7,2	4,5
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	2 298	221	10 165	310	- 1,3	- 31,6	4,4	1,4
Kissingen, Bad	7 809	293	164 381	3 514	+ 3,7	- 7,3	21,1	12,0
König, Bad	1 428	10	24 730	54	+ 3,3	- 1,8	17,3	5,4
Königsfeld im Schwarzwald 10)	1 577	51	24 869	255	+ 11,5	+ 14,1	15,8	4,6
Königsstein i. Ts. 10)	3 722	220	28 523	824	- 3,1	- 28,2	7,7	3,7
Kohlgrub, Bad	1 758	9	38 989	65	+ 11,2	- 70,1	22,2	9,6
Kreuth m. Wildbad	2 205	95	23 156	572	+ 22,6	+ 129,7	10,1	6,0
Kreuznach, Bad	4 632	749	40 985	1 689	- 7,9	- 34,6	8,8	2,2
Krozingen, Bad	2 166	137	51 267	2 070	+ 15,5	- 0,8	23,7	15,1
Laasphe	1 302	32	14 729	79	+ 7,4	- 47,8	11,3	2,2
Lauterberg im Harz, Bad 11)	2 872	38	41 260	204	+ 6,4	+ 58,1	14,5	5,4
Lenzkirch 10)	1 759	86	22 653	268	+ 13,4	+ 36,0	17,0	3,1
Liebenzell, Bad	2 535	67	31 297	144	+ 5,9	- 68,7	12,3	2,1
Liesborn	712	-	20 537	-	+ 7,8	-	26,6	-
Lippspringe, Bad	2 237	17	76 111	108	+ 2,9	x	15)	6,4
Lüneburg	5 679	300	14 074	579	+ 10,5	+ 4,5	2,5	1,9
Malente-Gremsmühlen 11)	3 624	46	35 710	93	+ 10,8	- 68,2	9,9	2,0
Meinberg, Bad	3 800	13	96 006	110	+ 2,7	x	25,3	8,5

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁵⁾	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
Anzahl			%		Tage			
noch: Heilbäder								
Mergentheim, Bad	6 450	286	123 223	1 525	+ 0,1	- 2,2	19,1	5,3
Mingolsheim	529	113	8 053	302	+ 13,3	+ 449,1	15,2	2,7
Münster am Stein, Bad	1 220	19	29 055	84	+ 6,2	- 83,8	23,8	4,4
Münstereifel 11)	2 177	28	18 318	226	+ 20,4	+ 17,1	8,4	8,1
Nauheim, Bad	6 484	674	130 044	9 204	- 1,1	+ 22,0	20,1	13,7
Nenn Dorf, Bad	2 613	89	54 944	136	- 0,5	- 1,5	21,0	1,5
Neuenahr, Bad 17)	5 718	397	63 856	1 691	- 16,0	- 12,5	11,2	4,3
Neustadt a.d.Saale, Bad	2 720	64	25 904	129	+ 19,6	+ 13,2	9,5	2,0
Neustadt/Krs. Hochschwarzwald 11)	1 294	186	4 005	270	- 81,0	- 82,7	3,1	1,5
Niederreisig, Bad	3 622	213	24 679	881	+ 8,7	+ 43,0	6,8	4,1
Oberstdorf 10)	12 728	333	162 309	3 876	+ 18,6	- 6,3	12,8	11,6
Oeynhausen, Bad	5 379	46	109 863	182	- 1,6	- 27,8	20,4	4,0
Olsberg	1 008	-	10 245	-	- 0,8	x	10,2	-
Orb, Bad	5 775	36	145 651	290	+ 6,3	- 30,1	25,2	8,1
Peterstal, Bad 11)	1 467	38	27 767	394	+ 13,1	- 42,1	18,9	8,0
Pymont, Bad	6 408	215	105 982	1 640	+ 9,4	- 16,3	16,5	7,6
Radolfzell 11)	1 919	199	11 890	2 526	- 10,8	+ 2,8	6,2	12,7
Rapp nau, Bad	944	9	16 447	10	- 17,9	x	17,4	1,1
Rehburg, Bad 10)	116	1	9 817	33	- 9,5	x	15)	15)
Reichenhall, Bad 13)	11 867	598	174 626	3 596	- 2,6	- 18,5	14,7	6,0
Rungsdorf	1 701	9	18 343	27	+ 7,2	x	10,8	3,0
Rippoldsau, Bad	1 479	53	21 115	293	+ 12,5	+ 6,9	14,3	5,5
Rothenfelde, Bad	2 222	16	32 748	73	- 2,5	- 68,0	14,7	4,6
Sachsa, Bad 10)	4 039	9	57 316	115	+ 0,9	x	14,2	12,8
Safferstetten m. Bad Füssing	1 251	-	32 603	-	+ 43,0	-	26,1	-
Salzdetfurth, Bad	1 113	47	17 928	65	- 0,6	- 39,3	16,1	1,4
Salzhausen, Bad	1 001	2	28 797	2	+ 2,2	x	28,8	1,0
Salzig, Bad	620	12	9 038	18	- 1,3	x	14,6	1,5
Salzschlirf, Bad	1 807	9	41 544	66	+ 0,4	+ 26,9	23,0	7,3
Salzflun, Bad	8 766	41	184 244	167	+ 4,7	- 39,9	21,0	4,1
Sankt Blasien 10)	1 602	96	33 892	683	+ 6,2	+ 79,7	21,2	7,1
Sassendorf, Bad	862	-	29 292	-	+ 0,0	-	15)	-
Schlangenbad	1 827	63	24 260	326	+ 6,8	- 17,5	13,3	5,2
Schömberg/Krs. Calw 10)	490	2	65 731	70	- 4,0	- 49,6	15)	15)
Schwalbach, Bad	1 860	68	39 100	232	- 12,1	+ 13,7	21,0	3,4
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	2 344	100	35 944	502	+ 27,6	+ 364,8	15,3	5,0
Soden am Taunus, Bad	2 111	86	39 618	331	- 1,6	- 27,9	18,8	3,8
Soden bei Salmünster, Bad	742	1	21 455	1	+ 18,9	x	28,9	1,0
Sooden-Allendorf, Bad	2 297	13	37 374	29	+ 6,3	x	16,3	2,2
Steben, Bad	1 468	10	36 191	104	+ 0,9	- 42,5	24,7	10,4
Teinach, Bad	993	14	17 576	152	+ 1,9	+ 130,3	17,7	10,9
Todtmoos 10)	1 818	103	38 493	638	+ 5,0	+ 38,4	21,2	6,2
Tölz, Bad	3 588	121	75 785	675	+ 1,6	+ 127,3	21,1	5,6
Überlingen 11)	6 816	503	56 217	2 569	- 3,1	- 24,8	8,2	5,1
Valdorf 14)	423	-	9 339	-	+ 6,0	-	22,1	-
Villingen im Schwarzwald 11)	5 056	1 020	18 471	1 508	+ 22,4	+ 27,2	3,7	1,5
Waldkirch/Krs. Emmendingen	1 943	66	17 275	113	+ 8,8	- 47,9	8,9	1,7
Waldsee, Bad	1 140	59	21 390	210	- 11,5	+ 100,0	18,8	3,6
Wiessee, Bad	7 429	230	148 636	2 894	- 0,8	- 9,5	20,0	12,6
Wildbad im Schwarzwald	5 511	265	101 098	2 583	+ 5,5	+ 36,4	18,3	9,7
Wildungen, Bad	6 122	140	130 988	1 022	+ 11,8	+ 4,3	21,4	7,3
Willingen 10)	3 737	12	45 723	86	- 0,5	+ 19,4	12,2	7,2

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungstätigkeiten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1963
nach Gemeindegruppen (und wichtigsten Berichtsgemeinden +)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ¹⁾	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+)/bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl			%		Tage		
noch: Heilbäder								
Wimpfen, Bad	1 253	116	15 584	213	+ 9,2	+ 62,0	10,8	2,1
Winterberg 10)	3 405	488	24 285	1 434	+ 58,0	+ 27,8	7,1	2,9
Wörthshofen, Bad 11)	6 518	242	143 387	2 624	+ 9,3	- 46,4	22,0	10,8
Wurzach, Bad	963	12	23 604	165	- 1,1	- 26,1	23,9	8,8
Zwischenahn	2 667	223	12 867	237	+ 16,3	- 22,8	4,8	1,1
367 Luftkurorte	419 297	40 090	3 213 025	111 251	+ 3,56)	+ 9,56)	7,4	2,8
dar.: Alpirsbach	1 077	102	10 543	124	+ 6,0	- 8,1	9,8	1,2
Altenau	4 812	163	40 659	433	- 13,7	+ 90,2	8,5	3,0
Baiersbronn	8 258	592	79 626	3 663	+ 5,3	+ 40,2	9,6	6,2
Bayerisch Eisenstein	2 216	37	16 478	147	- 7,8	+ 101,4	7,4	4,0
Bayrischzell	2 155	62	33 941	496	- 1,9	- 21,8	15,7	8,0
Bernau a. Chiemsee	2 207	135	13 460	104	+ 14,8	- 48,8	6,1	1,4
Bischofsgrün	1 785	160	28 857	1 120	+ 15,2	+ 116,2	16,2	7,0
Bodenmais	2 853	6	41 556	143	+ 3,1	+ 196,0	14,6	24,7
Bühl	2 380	500	10 818	1 404	- 0,2	- 22,6	4,5	2,8
Clausthal-Zellerfeld	2 882	147	27 624	603	- 0,1	+ 6,0	9,9	4,1
Dobel	1 621	85	13 264	263	+ 27,4	- 10,7	8,2	3,1
Enzklösterle	1 119	17	12 579	65	+ 31,2	x	11,2	3,8
Eutin	3 011	384	16 383	621	- 26,7	+ 15,6	3,4	1,6
Feldberg im Schwarzwald	2 664	763	8 915	1 076	+ 7,2	+ 6,5	3,3	1,5
Fischen i. Allgäu	3 075	34	53 993	156	- 11,1	+ 34,8	10,1	4,6
Forbach	2 593	185	25 053	363	+ 5,0	- 51,7	10,0	1,9
Gailingen	322	-	10 656	-	- 2,5	-	15)	-
Grainau	4 693	63	67 519	234	+ 4,4	- 39,7	14,4	3,0
Hiddesen	796	54	11 431	122	- 33,2	+ 9,9	14,4	2,3
Hinterzarten	5 384	727	54 048	2 215	+ 7,1	+ 12,8	10,0	3,0
Hohenaschau i. Chiemgau	1 556	7	21 347	70	+ 16,7	x	13,6	10,0
Inzell	4 814	31	60 417	266	- 9,3	x	12,6	3,6
Isny	1 507	51	7 713	65	- 0,4	- 74,9	5,1	1,3
Klosterreichenbach	1 360	53	16 649	166	+ 7,1	+ 2,5	12,2	2,9
Konstanz	17 693	3 791	52 151	8 202	- 6,2	+ 24,2	2,9	2,2
Kressbronn a. Bodensee	1 901	247	13 150	785	+ 0,5	+ 165,6	7,3	3,1
Kronberg Ts.	1 394	429	7 181	952	+ 28,2	+ 36,0	5,2	2,2
Langenangen	4 164	266	34 137	595	+ 0,9	- 4,5	8,2	2,2
Lautenthal	1 824	83	16 726	617	- 11,4	+ 59,8	9,2	7,4
Lenggries	731	9	10 601	21	+ 22,8	x	14,8	2,3
Lindau (Bodensee)	15 866	3 242	63 777	6 179	- 2,9	- 7,3	4,0	1,9
Lindenberg im Allgäu	1 566	90	11 766	271	+ 6,9	+ 28,4	7,5	3,0
Lindenfels/Odenwald	1 643	102	15 104	363	+ 1,4	+ 29,2	9,2	3,6
Marzell	174	3	14 656	9	+ 2,2	x	15)	3,0
Meersburg	6 243	1 053	31 087	2 692	+ 0,4	+ 2,6	5,0	2,7
Melsungen	2 290	341	15 938	393	+ 12,1	+ 9,1	7,0	1,1
Menzenschwand	899	2	12 220	6	- 40,8	x	13,6	3,0
Mittenwald	12 103	585	106 166	5 313	+ 3,1	+ 6,4	8,8	9,1
Mölln	2 556	220	11 927	290	- 22,8	+ 261,1	4,7	1,3
Murnau	2 995	346	13 932	3 257	- 8,9	- 5,6	4,7	9,4
Nassau-Bergnassau-Scheuern	1 342	22	12 793	53	+ 6,7	x	9,5	2,9
Neuhaus/Solling	1 136	2	23 561	34	+ 41,2	x	13,2	17,0
Niederzschau i. Chiemgau	1 345	26	17 483	41	- 1,1	x	13,0	1,6
Nordrach	210	-	13 322	-	+ 3,0	-	15)	-
Oberammergau	6 669	2 275	20 381	5 197	+ 27,9	+ 18,8	3,1	2,3
Oberaudorf	1 870	53	25 036	191	+ 22,7	+ 4,0	13,4	3,4

Fußnoten vgl. S. 22

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 6. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden +)

Gemeindegruppe <u>Gemeinde</u>	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁵⁾		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl			%			Tage		
noch: Luftkurorte								
Oberkirchen m. Nordenau	1 614	99	16 591	557	+ 1,1	+ 4,3	10,3	5,6
Oberstaufen	1 547	37	16 363	172	+ 11,0	+ 6,2	10,6	4,6
Ottenhöfen im Schwarzwald	1 255	116	12 333	606	+ 12,3	- 4,7	9,8	5,2
Pfronten	4 119	62	41 031	205	+ 0,3	- 16,0	10,0	3,3
Plön	3 596	183	13 221	937	+ 28,2	+ 104,3	3,7	5,4
Prien a. Chiemsee	5 512	681	29 854	1 444	+ 12,4	+ 63,2	5,4	2,1
Reit.i. Winkl	3 629	64	34 237	231	+ 10,3	- 24,5	9,4	3,6
Rottach-Egern	4 987	192	53 791	659	+ 0,4	+ 4,5	10,8	4,5
Ruhpolding	8 648	288	115 479	2 188	+ 1,7	+ 41,2	13,4	7,6
Saig	2 407	560	17 044	914	+ 13,9	- 37,9	7,1	1,6
Sankt Andreasberg	3 431	273	31 620	1 559	+ 7,7	+ 38,2	9,2	5,7
Sankt Märgen	1 439	32	12 146	163	+ 5,0	- 16,8	8,4	5,1
Sasbachwalden	923	75	12 397	179	+ 34,9	+ 64,2	13,3	2,4
Scheidegg	2 714	79	16 374	271	+ 17,8	- 19,3	6,0	3,4
Schieder	1 224	5	20 914	41	+ 67,1	x	17,1	8,2
Schliersee	6 175	130	45 353	603	- 0,7	+ 21,3	7,3	4,6
Schluchsee	2 314	119	21 458	273	+ 7,9	+ 102,2	9,3	2,3
Schöllang	1 015	18	14 020	199	- 11,8	- 40,1	13,8	11,1
Schönwald im Schwarzwald	1 230	93	15 653	506	+ 5,2	+ 16,9	12,7	5,4
Schotten	1 371	5	9 098	30	- 8,2	x	6,6	6,0
Sieber	1 816	17	19 902	83	+ 5,6	- 47,5	11,0	4,9
Stetten am Kalten Markt	166	14	6 434	28	- 1,6	x	15)	2,0
Tegernsee	5 558	370	37 550	930	+ 17,0	- 4,3	6,8	2,5
Tiefenbach b. Oberstdorf	1 056	8	13 713	8	+ 20,2	x	12,9	1,0
Titisee	6 038	1 756	31 080	3 913	+ 6,8	- 8,2	5,1	2,2
Todtnau	1 003	125	4 764	156	- 67,7	- 71,1	4,7	1,2
Todtnauberg	1 340	40	16 065	163	+ 23,6	+ 58,3	12,0	4,1
Triberg	3 811	1 314	20 016	2 709	+ 23,1	+ 30,5	5,3	2,1
Unteruhldingen	1 589	49	17 577	156	- 2,6	+ 20,9	11,1	3,2
Unterwössen	1 467	17	15 183	83	- 28,7	- 30,8	10,3	4,9
Wangen i. Allgäu	1 740	185	8 799	550	- 8,3	- 1,4	5,1	3,0
Warmensteinach	1 033	-	17 676	-	- 13,6	-	17,1	-
Wildemann	4 005	26	50 633	106	+ 29,1	x	12,6	4,1
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	4 149	347	12 468	503	- 12,4	- 53,3	3,0	1,4
Wolfach	1 759	235	15 968	719	- 1,2	+ 147,9	9,0	3,1
73 Seebäder	201 113	6 404	1 763 526	22 854	+ 8,46)	+ 10,16)	8,8	3,6
dar.: Baltrum	2 993	5	41 193	38	+ 4,6	x	13,8	7,6
Borkum	7 143	20	90 520	90	+ 8,5	- 3,2	12,7	4,5
Büsum	3 370	27	46 710	239	+ 43,8	+ 111,5	13,9	8,9
Burg (Fehmarn)	2 592	167	22 843	641	+ 5,1	x	8,8	3,8
Cuxhaven	14 099	254	81 591	702	+ 29,9	- 55,6	5,8	2,8
Dahme	8 892	53	67 549	497	+ 21,3	- 6,1	7,6	9,4
Eckernförde	1 832	194	7 901	1 438	- 5,7	+ 64,9	4,3	7,4
Glücksburg	1 627	71	11 215	273	+ 21,3	+ 175,8	6,9	3,8
Grömitz	12 519	67	106 834	439	+ 7,2	+ 8,7	8,5	6,6
Haffkrug	2 343	8	30 460	17	+ 22,1	x	13,0	2,1
Heiligenhafen	3 371	303	15 814	475	+ 5,4	- 28,4	4,7	1,6
Helgoland	7 453	57	44 231	185	+ 25,3	- 3,4	5,9	3,2
Hörnum (Sylt)	2 635	20	36 389	190	+ 5,7	- 52,0	13,8	9,5
Hohwacht u. Haßberg	2 875	15	25 637	121	+ 2,9	- 18,0	8,9	8,1
Juist	8 472	22	97 446	186	+ 9,1	+ 21,7	11,5	8,6
Kampen	2 675	72	27 724	541	- 7,0	+ 36,6	10,4	7,5
Kellenhusen (Ostsee)	4 408	10	51 891	13	- 2,4	+ x	11,8	1,3

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden +)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl			%		Tage		
noch Seebäder								
Langeoog	4 106	10	46 735	110	- 4,6	- 30,4	11,4	11,0
List	1 817	42	22 190	325	+ 20,4	+ 40,7	12,2	7,7
Nebel	795	6	11 074	89	+ 9,9	x	13,9	14,8
Neustadt (Holstein) 16)	3 534	401	13 346	417	+ 30,7	+ 72,3	3,8	1,0
Niendorf a.O.	2 543	31	29 241	415	- 14,0	+ 53,1	11,5	13,4
Norddorf	1 484	14	26 515	185	+ 0,2	+ 71,3	17,9	13,2
Norderney	11 625	24	121 459	201	+ 12,8	- 34,1	10,4	8,4
Rantum	1 742	14	20 939	278	+ 6,4	+ 117,2	12,0	19,9
Sahlenburg	921	-	9 427	-	+ 42,6	-	10,2	-
Sankt Peter	3 975	69	48 637	177	+ 14,4	- 27,5	12,2	2,6
Scharbeutz	4 239	45	44 251	45	+ 16,6	x	10,4	1,0
Spiekeroog	2 167	6	26 139	31	+ 23,1	x	12,1	5,2
Timmendorferstrand a.O.	7 253	159	71 326	1 331	+ 14,8	+ 21,6	9,8	8,4
Travemünde	13 743	2 224	41 017	5 444	+ 24,8	- 9,0	3,0	2,4
Wangerooge	4 457	21	46 715	142	- 2,6	x	10,5	6,8
Wenningstedt	2 890	27	39 148	219	+ 13,0	- 16,1	13,5	8,1
Westerland	13 590	551	129 811	2 433	+ 15,9	+ 95,0	9,6	4,4
Wilhelmshaven	9 579	654	18 836	1 256	+ 34,6	+ 14,1	2,0	1,9
Wyk auf Föhr	4 601	46	55 941	425	+ 6,4	- 9,8	12,2	9,2
1 713 Sonstige Berichtsgemeinden	1 374 870	211 233	4 257 618	365 221	+ 4,8 ⁶⁾	+ 7,4 ⁶⁾	3,1	1,7
darl.:Ahrweiler	3 622	354	12 387	1 241	+ 12,5	+ 168,6	3,4	3,5
Airing	1 293	1	9 457	15	- 29,4	x	7,3	15,0
Abmannshausen	5 726	1 495	12 332	4 215	+ 4,7	+ 9,8	2,2	2,8
Bamberg	8 685	955	13 751	1 651	+ 1,8	+ 4,3	1,6	1,7
Bayreuth	6 653	609	27 425	2 599	+ 32,9	+ 66,2	4,1	4,3
Bergen/Obb.	1 813	1	25 422	1	- 1,2	x	14,0	1,0
Berrickastel-Kues	5 410	1 439	9 522	1 720	- 17,5	- 28,3	1,8	1,2
Bingen	5 625	1 095	11 509	2 014	+ 0,0	- 29,0	2,0	1,8
Brilon	1 222	69	8 125	1 917	- 5,8	- 1,6	6,7	27,8
Celle	6 331	2 721	7 942	3 281	- 3,3	- 5,6	1,3	1,2
Coburg	5 172	84	15 075	265	- 32,0	- 17,2	3,1	3,2
Cochem	6 499	2 068	8 848	2 632	+ 3,8	+ 3,6	1,4	1,3
Deggendorf	3 724	295	8 387	2 254	- 19,7	+ 18,0	2,3	7,6
Farchant	2 120	86	16 659	258	+ 5,9	- 27,5	1,9	3,0
Feilnbach	543	1	13 401	21	+ 25,5	x	24,7	21,0
Fischbachau	1 282	-	15 822	-	- 26,3	-	12,3	-
Flensburg	7 612	1 936	11 975	2 335	- 1,9	- 8,8	1,6	1,2
Friedrichshafen	9 161	662	24 264	1 404	+ 19,1	- 23,0	2,6	2,1
Fulda	8 784	1 665	12 005	2 232	+ 0,5	+ 3,3	1,4	1,2
Gerlingen	1 045	428	10 893	617	- 5,6	- 20,1	10,4	1,4
Gießen	5 588	491	9 531	845	- 11,8	- 34,6	1,7	1,7
Göppingen	2 950	962	5 820	1 646	+ 10,4	+ 7,1	2,0	1,7
Göttingen	10 153	2 622	17 310	3 120	+ 8,5	+ 13,8	1,7	1,2
Goslar	13 403	3 159	34 076	8 698	+ 10,6	- 17,8	2,5	2,8
Hausham	1 477	1	19 536	22	- 12,1	x	13,2	27,0
Heilbronn am Neckar	7 939	2 034	13 181	2 913	+ 21,0	+ 41,5	1,7	1,4
Herford	5 913	932	7 554	932	+ 6,6	- 4,3	1,3	1,0
Hildesheim	6 115	1 649	10 425	2 074	+ 10,8	- 6,7	1,7	1,3
Hof	3 739	284	9 602	917	+ 11,9	- 17,2	2,6	3,2

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
			Anzahl		%		Tage	
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Josteburg	704	8	10 500	35	- 7,6	x	14,9	4,5
Kaiserslautern	4 041	925	7 361	1 599	- 17,9	- 37,6	1,3	1,7
Kompten/Allgäu	3 379	468	7 464	1 042	- 3,0	- 10,6	2,2	2,1
Kiefersfelden	2 018	-	28 124	-	+ 9,3	x	13,9	-
Kochel a. See	4 376	295	21 562	730	- 3,5	- 38,6	4,9	2,5
Königswinter	14 236	7 067	29 177	12 525	+ 6,3	- 0,4	2,0	1,6
Krün	2 567	159	39 234	683	+ 13,5	+ 89,2	15,3	4,3
Lam
Landshut	5 715	190	9 483	236	- 10,0	- 75,4	1,7	1,2
Leichlingen (Rhld)	949	2	9 349	2	- 8,1	x	9,9	1,0
Loßburg	1 712	90	14 543	190	+ 21,2	- 78,7	8,5	2,1
Ludwigsburg	3 855	1 325	9 043	2 269	+ 9,6	+ 22,9	2,3	1,7
Marburg a. d. L.	5 376	361	10 123	787	- 4,8	- 0,1	1,9	2,2
Memmingen	5 927	651	7 821	1 157	+ 5,8	- 6,9	1,3	1,3
Minden	4 657	595	8 556	1 333	+ 9,8	- 14,9	1,8	2,2
Mittelberg/Allgäu	1 262	147	16 158	507	- 18,7	+ 217,1	12,8	6,2
Münden	3 487	390	12 382	1 194	- 0,2	+ 10,5	3,6	3,0
Nesselwang	1 401	145	8 256	191	+ 20,3	- 65,9	5,9	1,3
Oberkaufungen	179	-	9 855	-	+ 6,6	-	15)	-
Offenburg	9 445	5 466	10 478	5 624	+ 2,6	- 1,7	1,1	1,0
Passau	10 063	610	15 748	630	+ 7,9	- 27,6	1,6	1,0
Pforzheim	5 933	1 823	8 337	2 537	- 0,7	- 4,0	1,4	1,4
Reutlingen	5 041	755	11 030	2 350	- 10,3	+ 11,6	2,2	3,1
Rothenburg ob der Tauber	8 595	2 814	20 794	6 276	+ 1,9	- 17,5	2,4	2,2
Rüdesheim am Rhein	22 155	9 380	30 712	12 937	+ 13,7	- 0,2	1,4	1,4
Siegburg	6 303	2 320	9 848	3 375	+ 13,2	+ 9,9	1,6	1,5
Siegsdorf	3 813	40	18 564	462	+ 14,6	+ 168,6	4,9	11,6
Spiegelau	1 355	-	20 678	-	+ 0,1	x	15,2	-
Schwangau	5 014	826	37 185	1 550	+ 20,5	+ 31,9	7,4	1,9
Trier	15 031	5 088	23 188	6 089	- 16,6	+ 3,3	1,5	1,2
Tübingen	6 011	1 340	13 441	3 916	- 1,9	- 5,0	2,2	2,9
Ulm	20 172	8 262	26 530	8 953	+ 6,2	+ 5,1	1,3	1,1
Waging a. See	1 841	-	29 336	-	+ 1,1	x	15,9	-
Wallgau	2 027	14	19 188	18	+ 17,0	x	9,5	1,3
Wasserburg (Bodensee)	3 383	118	24 504	407	+ 13,4	- 36,6	7,2	3,4
Weinheim	4 040	530	11 421	709	- 25,7	+ 72,5	2,8	1,3
Zwiesel	3 114	23	13 558	32	+ 12,8	x	4,4	1,4

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 60 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 12 612 Übernachtungen. - 8) Ohne Kassau-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 9) Großstadt und Heilbad. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneipkurort. - 12) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schunau. - 13) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schmaizreuth (Kurtaxgebiet). - 14) Einschl. Bad Seebach und Bad Senkelteich. - 15) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst wurden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen. - 16) Einschl. Pelzerhaken und Rettin. - 17) Geschätzt.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

1. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Juni 1963 gegenüber Juni 1962 %
	Juni			
	1963	1962	1 000	
Verkehr mit dem Ausland				
Verkehr über Landübergänge				
Deutsch-dänische Grenze	833,7	669,8		+ 24,5
Deutsch-niederländische Grenze	5 682,7	5 114,6		+ 11,1
Deutsch-belgische Grenze	1 064,6	871,1		+ 22,2
Deutsch-luxemburgische Grenze	713,7	659,6		+ 8,2
Deutsch-französische Grenze	2 306,3	2 034,3		+ 17,3
Deutsch-schweizerische Grenze	4 516,7	4 074,9		+ 10,8
Deutsch-österreichische Grenze	5 919,4	5 438,7		+ 8,8
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	4,9	3,4		+ 44,7
zusammen	21 122,0	18 866,3		+ 12,0
über Straße	19 852,0	17 670,0		+ 12,3
mit der Bahn 2)	1 270,0	1 196,4		+ 6,2
Verkehr über Seehäfen	421,7	241,4		+ 74,7
Verkehr über Flughäfen	215,0	171,9		+ 25,0
Insgesamt	21 758,6	19 279,7		+ 12,9
Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)				
	750,5	629,9		+ 19,1

b) nach der Staatsangehörigkeit im Juni 1963
1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland				Interzonenverkehr Ein- und Durchreisen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				
	insgesamt	Landgrenz- übergänge	über See- häfen	Flug-	
Deutschland	18 825,8	12 495,8	249,6	80,5	601,8
Ausland	8 895,4	8 600,2	171,6	123,6	17,9
Belgien	648,3	645,0	0,6	1,8	0,5
Dänemark	412,3	337,0	73,0	2,3	0,6
Frankreich	1 539,1	1 530,7	1,7	6,8	1,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	273,8	251,8	3,2	18,8	1,2
Italien	249,8	244,5	1,5	3,8	0,9
Luxemburg	157,2	156,9	0,1	0,2	0,0
Niederlande	1 770,6	1 760,9	5,4	4,3	1,3
Österreich	1 492,4	1 486,6	1,9	3,8	1,5
Schweden	144,0	89,2	51,9	3,8	1,5
Schweiz	1 600,2	1 597,3	2,4	6,5	0,9
Tschechoslowakei	2,0	2,0	0,0	0,1	0,1
Vereinigte Staaten	278,8	226,4	10,6	41,9	2,0
Übriges Ausland	321,0	272,2	19,3	29,5	6,2
Ohne Aufgliederung	37,3	26,0	0,5	10,8	130,93)
Insgesamt	21 750,6	21 122,0	421,7	215,0	750,5

¹⁾ Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - ²⁾ Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Greffern, Kehl, Kehl, Rnoinfelden und die Bodenseehäfen. - ³⁾ Darunter 121 448 über Flughäfen.

noch: 11. Grenzüberschreitender Reiseverkehr
 2. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
 und Einreisen von Personenkraftfahrzeugen im Interzonenverkehr
 im Juni 1963

11 000

Heimatstaat Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland	Personenkraftfahrzeuge					Fahrgäste in Kraftomnibussen		
	Insgesamt	Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		Insgesamt	Linien- verkehr	Gelegenheits- ¹⁾ verkehr
				Insgesamt	darunter mit Fahr- gästen			
a) Aus dem Ausland eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat								
Deutschland	3 869,9	3 614,1	212,6	43,2	41,9	960,3	178,2	782,1
Ausland	2 950,0	2 744,2	170,6	35,2	33,4	767,4	188,9	578,5
Belgien	255,4	241,4	10,0	4,0	4,0	118,1	2,8	115,3
Dänemark	89,0	85,0	2,0	2,0	2,0	48,6	18,3	30,3
Frankreich	581,5	543,5	31,5	6,4	5,8	158,3	70,9	87,4
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	58,2	56,4	1,5	0,3	0,3	8,6	-	8,6
Italien	32,7	31,1	1,4	0,2	0,2	5,1	-	5,1
Luxemburg	73,0	69,8	3,0	0,2	0,2	5,6	-	5,6
Niederlande	630,0	557,9	58,5	13,7	12,7	250,7	37,5	213,3
Norwegen	5,8	5,6	0,2	0,0	0,0	1,1	-	1,1
Österreich	482,8	447,8	28,6	6,4	6,3	126,0	57,5	68,5
Schweden	24,9	24,2	0,4	0,3	0,3	7,5	-	7,5
Schweiz	657,1	622,7	33,0	1,4	1,4	31,4	0,9	30,5
Tschechoslowakei	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Vereinigte Staaten	40,8	40,4	0,3	0,0	0,0	0,7	-	0,7
Übrige Länder	18,6	18,2	0,1	0,2	0,2	5,4	1,0	4,4
Insgesamt	6 819,9	6 358,3	383,2	78,4	75,2	1 727,7	367,4	1 360,5
dagegen Juni 1962	6 201,5	5 639,3	490,0	72,2	69,4	1 594,5	362,4	1 232,1
b) Aus dem Ausland eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland ²⁾								
Belgien	133,1	124,4	6,9	1,8	1,8	46,9	3,2	43,8
Dänemark	119,1	114,3	4,2	0,6	0,6	17,5	1,8	15,7
Frankreich	396,5	369,2	21,1	6,2	6,0	142,8	42,5	100,3
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	0,0	-	-	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Italien	1,4	-	-	1,4	1,4	35,9	-	36,0
Luxemburg	118,5	108,2	9,1	1,2	1,2	24,7	3,0	21,8
Niederlande	1 065,4	989,4	67,3	8,7	8,3	169,0	47,2	121,8
Norwegen	0,1	0,1	0,0	-	-	-	-	-
Österreich	1 013,5	973,9	24,9	14,8	14,3	353,2	37,2	316,0
Schweden	0,4	0,4 ³⁾	0,0 ³⁾	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Schweiz	1 020,9	933,7	79,1	8,1	7,8	155,5	41,5	113,9
Tschechoslowakei	0,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,5	-	0,5
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,6	0,2 ⁴⁾	-	0,4	0,4	12,5	1,9	10,6
Insgesamt	3 869,9	3 614,1	212,6	43,2	41,9	960,3	178,2	782,1
dagegen Juni 1962	3 566,8	3 255,3	271,4	40,1	38,7	899,0	167,1	723,0
c) Im Interzonenverkehr eingereiste Personenkraftfahrzeuge ⁵⁾ nach dem Fahrtantrittsland								
Berlin (West)	93,8	88,1	1,6	4,0	3,9	111,7	25,2	86,5
Sowjetsektor von Berlin und sowjetische Besatzungszone	3,6	3,6	0,1	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Insgesamt	97,4	91,7	1,7	4,0	3,9	112,0	25,2	86,8
dagegen Juni 1962	90,4	83,9	2,1	4,5	4,2	124,4	24,4	100,0

1) Einschl. Berufsverkehr und Ferienzeil-Reiseverkehr, die nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21.3.1961 als Sondertarifen des Linienverkehrs gelten. - 2) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland. - 3) über See eingereiste Personenkraftwagen bzw. Kraftträder. - 4) Aus dem übrigen Ausland über die Zonengrenze oder über See eingereiste Personenkraftwagen. - 5) Ohne Personenkraftfahrzeuge, die im Verkehr zwischen dem Ausland und Berlin (West) bzw. dem Sowjetsektor Berlin und der sowjetischen Besatzungszone die Grenzkontrollstellen passiert haben.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Jena

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

1. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr¹⁾ nach Währungsländern*)

Währungsland 1)	Juni 1963		Juni 1962		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Juni 1963 gegenüber Juni 1962	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	6 898	7 446	6 163	8 969	+ 11,9	- 17,0
Dänemark	11 116	7 426	12 765	6 981	- 12,9	+ 6,4
Finnland	3 211	773	3 840	715	- 16,4	+ 8,1
Frankreich	28 080	33 326	21 878	28 698	+ 28,3	+ 16,1
Griechenland	702	5 924	525	3 508	+ 33,7	+ 16,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	13 110	8 598	12 356	8 865	+ 6,1	- 3,0
Irland	20	195	19	199	+ 5,3	- 2,0
Island	91	84	78	8	+ 16,7	+ 950,0
Italien	9 405	104 019	9 353	104 592	+ 0,6	- 0,5
Niederlande	10 372	63 954	9 034	63 958	+ 14,8	+ 0,0
Norwegen	2 543	2 582	2 387	2 376	+ 6,5	+ 8,7
Österreich	13 315	114 765	13 470	123 431	- 1,2	- 7,0
Polen 4)	72	156	51	179	+ 41,2	- 12,9
Portugal	253	466	319	365	- 20,7	+ 27,7
Schweden	7 360	3 559	7 334	3 822	+ 0,4	- 6,6
Schweiz und Liechtenstein	20 167	53 681	19 925	67 924	+ 1,2	- 21,0
Sowjetunion 5)	44	253	41	206	+ 7,3	+ 22,8
Spanien	3 720	24 372	3 720	24 723	-	- 1,4
Tschechoslowakei	70	60	27	54	+ 159,3	+ 11,1
Türkei	923	515	1 044	365	- 11,6	+ 41,1
Übriges Europa	623	4 618	425	3 031	+ 46,6	+ 52,4
Afrika	1 073	887	1 093	746	- 1,8	+ 18,9
Asien	3 366	1 243	3 205	942	+ 5,0	+ 32,0
Australien	278	301	277	173	+ 0,4	+ 74,0
Kanada	2 000	1 510	2 414	1 451	- 17,2	+ 4,1
Süd- und Mittelamerika	1 958	885	2 601	585	- 24,7	+ 51,3
Vereinigte Staaten	70 494	21 797	72 069	22 651	- 2,2	- 3,8
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	103	70	69	44	+ 49,3	+ 59,1
Insgesamt	211 367	463 485	206 482	479 561	+ 2,4	- 3,4
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	14 707	13 308	12 400	10 913	+ 18,6	+ 21,9
Ausländische Luftverkehrsunternehmen im grenzüberschreitenden Verkehr	-	-	-	16 984	-	-

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937) z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.